Inhaltsverzeichnis

Anlage 1: Selbstverpflichtungserklärung für Mitarbeitende 1
Anlage 2: Risikoanalyse – Mögliche Gefährdungen und Schutzmaßnahmen 2
Anlage 3: Notfallplan und Beschwerdeverfahren 3

Anlage 1: Selbstverpflichtungserklärung für Mitarbeitende

Als Mitarbeitende*r der Reitanlage Dümpenhof trage ich Verantwortung für den Schutz und das Wohlergehen der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Ich verpflichte mich hiermit:

1. Den Verhaltenskodex der Einrichtung zu kennen, zu beachten und umzusetzen.
2. In meinem Verhalten gegenüber Kindern und Jugendlichen stets achtsam und respektvoll zu handeln.
3. Keine körperlichen, seelischen oder sexuellen Grenzverletzungen zu begehen oder zu dulden.
4. Nähe und Distanz situationsangemessen zu gestalten und die Intimsphäre der Kinder zu achten.
5. Beobachtete Auffälligkeiten, Grenzverletzungen oder Vermutungen von Gewalt und sexualisierter Gewalt umgehend bei der zuständigen Person (z. B. Teamleitung) zu melden.
6. Kinder und Jugendliche in ihrem Recht auf Mitbestimmung, Nein-Sagen und Schutz zu bestärken.
7. Im Umgang mit Medien verantwortungsvoll zu handeln und keine Bilder/Videos ohne schriftliche Einwilligung zu machen oder zu veröffentlichen.
8. An verpflichtenden Fortbildungen zum Thema Kinderschutz teilzunehmen.
9. Keine privaten Kontakte mit Kindern/Jugendlichen über soziale Netzwerke zu führen.
10. Keine Besuche von externen Personen empfange (Freunde, Bekannte, Familienangehörige, etc.)

Ich bin mir bewusst, dass ein Verstoß gegen diese Erklärung arbeitsrechtliche Konsequenzen haben kann.

Name: _____

Datum/Unterschrift: _____

Anlage 2: Risikoanalyse – Mögliche Gefährdungen und Schutzmaßnahmen

Im Rahmen der Reiterferien auf dem Dümpenhof wurden folgende Situationen als potenziell risikobehaftet identifiziert:

1. Intime Situationen (z. B. Umkleiden, Duschen):
   • Risiko: unbeobachtete Situationen ermöglichen Grenzverletzungen.
   • Maßnahme: Geschlechtertrennung, Anklopfen, klare Aufsichtspflichten, keine alleinige Betreuung.

2. Einzelbetreuung (z. B. bei Reitbegleitung, Trostsituationen):
   • Risiko: Nähe kann missbraucht werden.
   • Maßnahme: Transparenz (Türen offen, Sichtachsen), regelmäßige Reflexion im Team.

3. Mediennutzung:
   • Risiko: heimliches Fotografieren oder unangemessener Kontakt über soziale Medien.
   • Maßnahme: Handyverbot für Teilnehmende, klare Regelung für Mitarbeitende.

4. Machtgefälle zwischen Erwachsenen und Kindern:
   • Risiko: Schweigespirale bei unangemessenem Verhalten.
   • Maßnahme: Sensibilisierung, Beschwerdeverfahren, klare Rollenklärung.

5. Übernachtungen:
   • Risiko: unbeaufsichtigte oder unklare Schlafsituation.
   • Maßnahme: Betreuerschlüssel, Aufsicht auch nachts, keine gemischtgeschlechtlichen Schlafräume.

Anlage 3: Notfallplan und Beschwerdeverfahren

Wird ein Vorfall beobachtet oder ein Verdacht geäußert, sind folgende Schritte verbindlich:

1. **Akute Gefährdung:**
   • Sofortiger Schutz des betroffenen Kindes/Jugendlichen.
   • Information der Leitung (Dithild Bayertz).
   • Ggf. Polizei/Kinder- und Jugendhilfe einschalten.

2. **Dokumentation:**
   • Alle Beobachtungen/Vorfälle sachlich dokumentieren.
   • Keine Bewertung oder eigene Ermittlungen.

3. **Eltern informieren:**
   • So früh wie möglich, bei Wahrung des Schutzes des Kindes.

4. **Interne Maßnahmen:**
   • Disziplinarische Konsequenzen für Mitarbeitende.
   • Ausschluss von Ehrenamtlichen.
   • Supervision/Unterstützung für das Team.

5. **Beschwerdeverfahren für Kinder:**
   • Ansprechperson vor Ort (Vertrauensperson benennen).
   • Wöchentliche Reflexionsrunden mit Kindern.
   • Alle können sich jederzeit (so dass es anonym bleibt) an Didi (Dithild Bayertz) wenden

6. **Aufarbeitung:**
   • Klärung im Team.
   • Information und ggf. Öffentlichkeitsarbeit mit Rücksicht auf Datenschutz.